

Projekt Generationswerkstatt abgeschlossen – Kooperation mit Schule und Stiftung

Aussicht auf Ausbildungsplatz bei Terfehr in Rhede



Vor dem fertigen Bungalow stehen Maren Kruse, Hermann Wilkens, Gerrit Terfehr, Gerhard Bruns, Enrico Schoe, Hans-Hermann Ross, Michael Pinkhaus, Christina Vinke, Hermann Schmitz, Johannes Rahe und Peter Telgen (von links). Foto: Louisa Meerjanssen

Imee Rhede. „Nach der Schule habt ihr einen Ausbildungsplatz bei uns sicher.“ So verabschiedete Gerrit Terfehr vom Planungsbüro und Bauunternehmen Günter Terfehr in Rhede die drei Absolventen der Generationenwerkstatt. Enrico Schoe, Hans-Hermann Ross und Michael Pinkhaus haben im Zuge des Projekts drei Monate lang einen Nachmittag in der Woche gemeinsam mit dem Handwerker Gerhard Bruns an dem Bau eines Bungalowabschnitts mitgearbeitet.

Die Generationenwerkstatt war eine Kooperation der Ludgerusschule in Rhede mit der Firma Terfehr. Initiiert worden war das Projekt von der Ursachenstiftung aus Osnabrück unter der Leitung von Johannes Rahe. Es sollen Jugendliche im Alter von elf bis 15 Jahren an handwerkliche Berufe herangeführt werden, indem sie von erfahrenen Mitarbeitern begleitet werden.

Hermann Schmitz von der Kreishandwerkerschaft Aschendorf-Hümmling war bei der Zertifikatsübergabe dabei und zeigte sich begeistert von dem Konzept: „In unserer Region gibt es mehr als 100 Ausbildungsstellen, die nicht besetzt sind. Durch die Generationen-Werkstatt können wir junge Menschen auf die handwerklichen Berufe aufmerksam machen“, so Schmitz.

Auch der Leiter der Ludgerusschule in Rhede, Hermann Wilkens, hat mit der Generationen-Werkstatt gute Erfahrungen gemacht. „Wir versuchen, viel Wert auf Berufsorientierung zu legen. Durch dieses Projekt haben die Schüler einen wichtigen Einblick in die Berufswelt erhalten, der sie persönlich weitergebracht hat.“ Die didaktische Leiterin der Schule, Christina Vinke, kann sich vorstellen, das Projekt auch in Zukunft anzubieten. Hier sei jedoch auch das Engagement der hiesigen Firmen gefragt.

Die Schüler haben von der Planung über das Mauern bis zum Dachdecken die verschiedensten Aufgaben auf dem Bau kennengelernt. „Sie haben tolle Arbeit geleistet“, so Bruns.

Enrico Schoe kann sich vorstellen, nach der Schule einen handwerklichen Beruf zu ergreifen. „Ich kann das Projekt auch anderen Betrieben empfehlen“, bestätigte Terfehr. Durch die Generationswerkstatt könnte die heimische Wirtschaft interessierten Nachwuchs anwerben.

29. Juli 2014

EMS-ZEITUNG; NOZ

Aussicht auf Ausbildungsplatz bei Terfehr in Rhede

Projekt Generationswerkstatt abgeschlossen – Kooperation mit Schule und Stiftung

Artikel der "EMS-ZEITUNG" NOZ, Lokales Rhede vom 29.7.2014